

VITA34

QUARTALSMITTEILUNG

Januar bis September 2022



BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2022 sind die Herausforderungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld nicht weniger geworden. Der Krieg in der Ukraine hält weiter an und sorgt in weiten Teilen der Gesellschaft für Verunsicherung. Die seit Kriegsbeginn deutlich gestiegenen Energiepreise in Europa und weltweit sind dominantes Thema in den Nachrichten geworden. Gleichzeitig führen die insgesamt deutlich gestiegenen Lebenshaltungskosten zu einem massiven Anstieg der Inflation, die wiederum zu einer Anhebung des Zinsniveaus durch die Zentralbanken führt und für zahlreiche Haushalte zu einer Reduzierung des frei verfügbaren Einkommens führt.

All dies wissen Sie bereits, denn jeder einzelne von uns ist von diesem Umfeld betroffen. Während das Geschäftsmodell von Vita 34 in der Vergangenheit aber immer weitgehend vor Erhabenheit über konjunkturelle Unwägbarkeiten nur so strotzte, müssen wir im aktuellen Umfeld erkennen, dass viele Familien mit diesem veränderten Umfeld und den daraus hervorgehenden finanziellen Herausforderungen nur schwer zurecht kommen. Viele private Investitionen, und mögen sie dem Grunde nach auch noch so sinnvoll sein, werden daher verschoben. Oder sogar zur Gänze gestrichen. Vor allem im zweiten Quartal bekam auch Vita 34 diese Verunsicherung zu spüren und litt unter einem spürbaren Rückgang des Neukundengeschäfts, der deutliche Spuren in unserer Umsatz- und Ergebnisentwicklung hinterließ. Erst gegen Ende des zweiten Quartals konnten wir dann eine leichte Erholung in unserer Geschäftsentwicklung verzeichnen.

Die Einlagerung von Stammzellen, die im Geburtsprozess gewonnen werden, ist eine einmalige Chance, die uns die moderne Technologie eröffnet. Wir sind daher zuversichtlich, dass sich in den kommenden Quartalen Schritt für Schritt wieder mehr werdende Eltern mit dem veränderten wirtschaftlichen Umfeld arrangieren und diese einmalige Chance der Stammzeleinlagerung nutzen. Im dritten Quartal zeigte sich bereits, dass sich die leichte Erholung zum Ende des zweiten Quartals wieder zu einem positiven Trend zu entwickeln scheint, der unsere Geschäftsentwicklung langsam, aber stetig weiter verbessert.

Unsere Umsatzerlöse der ersten neun Monate lagen infolge des Zusammenschlusses mit PBKM FamiCord mit 50,8 Mio. Euro erneut wesentlich über Vorjahr. Und auch unterjährig zeigte sich im Vergleich der Quartale eine deutlich wahrnehmbare Verbesserung in der Umsatzentwicklung, was die sich abzeichnende Normalisierung der Geschäftsentwicklung unterstreicht. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag auf Sicht der ersten neun Monate 2022 mit –1,6 Mio. Euro noch deutlich unter Vorjahr, unter anderem aufgrund weiterer Investitionen in die neu entstehenden Aktivitäten sowie in Forschung und Entwicklung. Vor dem Hintergrund des Wiedererstarkens der Geschäftsentwicklung und niedrigerer Umsatzkosten aufgrund einer strikten Kostenkontrolle lag das EBITDA im dritten Quartal mit 1,0 Mio. Euro aber bereits wieder im deutlich positiven Bereich, wenn auch noch nicht auf Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres.

Auch in unseren neuen expandierenden Geschäftsbereichen Zell- & Gentherapien und CDMO müssen wir aktuell den Verwerfungen im allgemeinen Wirtschaftsumfeld Tribut zollen. Nahezu alle Projektschritte sind derzeit Verzögerungen unterworfen. Da der Umsatzbeitrag der Einheiten immer noch im niedrigen einstelligen Millionenbereich und damit unter den Erwartungen lag, haben wir uns dazu entschlossen, den Umfang unserer Investitionen sowohl auf der CAPEX- als auch auf der OPEX-Seite zu drosseln. Mittels einer strikten Kostendisziplin gelingt es uns im Gegenzug, immerhin unsere Ausgaben im Rahmen zu halten. Gleichzeitig arbeiten wir intensiv daran, den weiteren Projektfortschritt trotz aller Widrigkeiten zu forcieren.

Zu einem positiven Abschluss haben wir die notwendigen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Harmonisierung der Rechnungslegung nach IFRS 15 gebracht. Der negative Effekt aus den Auswirkungen von IFRS 15 belief sich im dritten Quartal auf 2,5 Mio. Euro und damit auf insgesamt 6,5 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2022. In den meisten Ländern haben wir die entsprechenden Anpassungen inzwischen rechtssicher in unseren neuen Verträgen umgesetzt. Vollumfänglich werden sich die getätigten Anpassungen ab dem kommenden Geschäftsjahr positiv auf unsere Bilanzierung auswirken.

Insgesamt müssen wir also festhalten, dass wir mit unserer bisherigen Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr weiterhin hinter unseren Möglichkeiten zurückbleiben. Wir sind jedoch mehr als zuversichtlich, dass unsere aktuelle Schwäche im Geschäftsverlauf primär aus der großen Unsicherheit resultiert, die das aktuelle Umfeld bei unseren potenziellen Kunden erzeugt, und sich diese Situation in den kommenden Monaten wieder Schritt für Schritt verbessern wird. Aus diesem Grund halten wir auch in unveränderter Form an unserer aktuellen Prognose für das Gesamtjahr fest, die Bandbreiten für den Konzernumsatz von 65 bis 72 Mio. Euro und für das EBITDA von – 6,0 bis – 3,0 Mio. Euro vorsieht.

Leipzig, im November 2022
Vorstand der Vita 34 AG



Jakub Baran
Chief Executive
Officer



Dirk Plaga
Chief Financial
Officer



Tomasz Baran
Chief Commercial
Officer

KONZERNKENNZAHLEN

		Q3 2022	Q3 2021*	9M 2022	9M 2021*
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	TEUR	18.655	5.646	50.764	16.111
Bruttoergebnis	TEUR	5.987	3.404	13.409	9.419
EBITDA	TEUR	1.008	1.486	-1.606	3.137
EBITDA-Marge auf Umsatz	%	5,4	26,3	-3,2	19,5
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-1.111	828	-7.976	954
Periodenergebnis	TEUR	-386	444	-8.058	132
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,02	0,11	-0,50	0,03
Bilanz					
Bilanzsumme	TEUR			172.202	177.946
Eigenkapital	TEUR			34.883	41.942
Eigenkapitalquote	%			20,2	23,6
Liquide Mittel	TEUR			19.804	33.298
Cashflow					
Cashflow aus Investitionstätigkeit	TEUR			-4.223	-659
Abschreibungen	TEUR			6.370	2.183
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR			-3.219	2.390

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2021 in Anhangangabe 2.3 erläutert.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Hinweis: Die Vorjahreswerte wurden aufgrund von Feststellungen der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) angepasst. Die Perioden 9 Monate 2022 und 9 Monate 2021 sowie Q3 2022 und Q3 2021 sind nicht vergleichbar, da die PBKM mit Wirkung zum 8. November 2021 erstmalig konsolidiert wurde.

3. QUARTAL 2022

Am 29. August 2022 ist es der Vita AG in enger Abstimmung mit ihren Rechts- und Wirtschaftsberatern gelungen, grundsätzliche Einigung darüber zu erzielen, wie das Unternehmen seine Einlagerungsverträge mit den Kunden im Teilkonzern PBKM bilanzsicher so gestalten kann, dass diese – ähnlich der ursprünglichen Bilanzierung bei PBKM – wieder für einen längeren Zeitraum bilanziert werden können. Der positive Effekt aus dieser Entscheidung beläuft sich nach

derzeitigem Stand auf rund 9,0 Mio. Euro jährlich und hat gleichermaßen Einfluss auf den Konzernumsatz wie auch auf das EBITDA in den kommenden Jahren. Die Berücksichtigung im vertraglichen Regelwerk erfolgt schrittweise seit Ende August 2022. Der erzielte Konsens wird entgegen den ursprünglichen Erwartungen allenfalls geringe Auswirkungen auf die Entwicklung im 4. Quartal 2022 haben und sich vor allem ab 2023 positiv auf den Konzernumsatz und das Ergebnis des Unternehmens auswirken.

Trotz eines unverändert schwierigen Marktumfelds war im 3. Quartal 2022 gegenüber den Vorquartalen 2022 in mehreren Regionen eine spürbare Verbesserung bei der Nachfrage zu beobachten. Gleichzeitig zeigte sich die regionale Entwicklung insgesamt weiterhin uneinheitlich. So konnte im 3. Quartal 2022 mit einem Umsatz von 18,7 Mio. Euro der Umsatz des 1. Quartals 2022 in Höhe von 15,5 Mio. Euro sowie des 2. Quartals 2022

von 16,6 Mio. Euro recht deutlich übertroffen werden. Im Vorjahresquartal, das nicht vergleichbar ist, waren 5,6 Mio. Euro erzielt worden.

Bei der Ertragsentwicklung konnte im 3. Quartal 2022 eine spürbare Trendumkehr erzielt und ein positives EBITDA von 1,0 Mio. Euro erreicht werden. Zum Vergleich: Im 2. Quartal 2022 lag das EBITDA bei –1,5 Mio. Euro und im 1. Quartal 2022 waren es –1,1 Mio. Euro. Im 3. Quartal des Vorjahres betrug das EBITDA 1,5 Mio. Euro. Die Verbesserung der Ertragsentwicklung ist auf das operative Kerngeschäft und hier insbesondere eine bessere Umsatzkostenquote speziell im Teilkonzern PBKM zurückzuführen. Gleichzeitig hat Vita 34 insbesondere die Marketing- und Vertriebsaktivitäten konzernweit auf einem hohen Niveau gehalten. Vita 34 hat auch weiterhin in Forschung und Entwicklung sowie in neu entstehende Geschäftsbereiche investiert. Nachlaufende einmalige Transaktionskosten aus dem Zusammenschluss von Vita 34 und PBKM sind im 3. Quartal 2022 nicht mehr angefallen. Das EBIT des 3. Quartals 2022 lag bei –1,1 Mio. Euro nach 0,8 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Das Periodenergebnis berechnet sich für den 3-Monatszeitraum Juli bis September 2022 mit –0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro).

9-MONATSZEITRAUM 2022

Das Gesamtumfeld aus Pandemie, Ukraine-Krieg, Inflation, Zinsanstieg, Unsicherheit bei der Energieversorgung sowie Konjunkturrängsten wirkte sich in vielen Ländern negativ auf die Ausgabebereitschaft der Menschen und speziell auch werdender Eltern aus. Die Geschäfts- und Umsatzentwicklung blieb trotz deutlicher Aufhellungen im 3. Quartal im gesamten 9-Monatszeitraum 2022 etwas hinter den Möglichkeiten zurück. Die Zahl der Vertragsverlängerungen nimmt zu. Die Integrationsprojekte nach dem Zusammenschluss laufen weitgehend planmäßig.

Entwicklung in den Segmenten

Seit dem Zusammenschluss mit PBKM berichtet der Vita 34-Konzern über die beiden Segmente Teilkonzern Vita 34 und Teilkonzern PBKM.

Im Segment Teilkonzern Vita 34 sank der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2022 um 11,6 % von 16,1 Mio. Euro auf 14,2 Mio. Euro. Grund waren die beschriebenen Umfeldfaktoren, die auch die Nachfrage in der DACH-Region beeinträchtigten. Gleichzeitig waren die Umsatzvorgaben aus 2021 historisch gut. Das EBITDA des Segments betrug 1,1 Mio. Euro nach 3,1 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die Investitionen im Segment Teilkonzern Vita 34 lagen mit 0,9 Mio. Euro auf dem Niveau der Vorjahresperiode und sind unverändert Ausdruck einer zurückhaltenden Investitionspolitik.

Im 9-Monatszeitraum 2022 konnte der Vita 34-Konzern einen Umsatz von 50,8 Mio. Euro erzielen. In der Vorjahresperiode waren es noch ohne den Teilkonzern PBKM 16,1 Mio. Euro. Insgesamt steht das Zellbanking für rund 95 % des Konzernumsatzes. Einschließlich neuer Kundenverträge stieg die Zahl der Verträge mit jährlicher Zahlung auf insgesamt mehr als 235.000. Folglich beliefen sich die wiederkehrenden Umsätze im 9-Monatszeitraum 2022 auf insgesamt 14,1 Mio. Euro. Die Umsatzkosten erhöhten sich von 6,7 Mio. Euro auf 37,4 Mio. Euro. Der gemessen an der Umsatzkostenquote überproportionale Zuwachs ist insbesondere auf Effekte aus der PBKM zurückzuführen, die aus verschiedenen Gründen über eine höhere Umsatzkostenquote verfügt. Die Umsatzkostenquote konnte im Jahresverlauf spürbar verbessert werden. Die Marketing- und Vertriebskosten lagen in den ersten neun Monaten 2022 bei 7,4 Mio. Euro (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro). Vita 34 führt die eigenen Marketing- und Vertriebsaktivitäten trotz des aktuell schwächeren Marktumfelds bewusst konsequent fort. Darüber hinaus erhöhten sich die Verwaltungskosten von 3,4 Mio. Euro auf 14,4 Mio. Euro, was zum Teil auf weitere Aufwendungen für die neuen Aktivitäten in den Bereichen Zell- und Gentherapien (inkl. CAR-T) und CDMO zurückzuführen ist. Neben einigen Kostensenkungs- und -verschiebungsmaßnahmen ist es eine bewusste strategische Entscheidung, die Marketinganstrengungen sowie die Personalausstattung grundsätzlich auf einem Niveau zu halten, das es Vita 34 erlaubt, bei einer sich wiederbelebenden Nachfrage in vollem Umfang profitieren zu können.

Das EBITDA der ersten neun Monate 2022 betrug –1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro). Das EBIT lag bei –8,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Das Periodenergebnis belief sich auf –8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) und entspricht bezogen auf den 9-Monatszeitraum einem Ergebnis je Aktie von –0,50 Euro (Vorjahr: 0,03 Euro).

Im Segment Teilkonzern PBKM lag der Umsatz der ersten neun Monate 2022 bei 36,5 Mio. Euro. Vergleichbare Vorjahreszahlen liegen nicht vor. Das EBITDA des Segments betrug –2,7 Mio. Euro. Damit konnte in diesem Segment im 3. Quartal eine Trendwende beim Ergebnis eingeleitet und ein positives EBITDA von 0,5 Mio. Euro erzielt werden. Die Investitionen im Teilkonzern PBKM lagen bei 4,6 Mio. Euro und flossen nahezu ausschließlich in die neuen Geschäftsfelder.

Finanz- und Vermögenslage

Die Ertragsentwicklung, die durch fortgesetzte Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie in neu entstehende Geschäftsbereiche beeinflusst wurde, wirkte sich auch auf die Cashflow-Entwicklung im Neunmonatszeitraum 2022 aus. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag bei – 3,2 Mio. Euro nach 2,4 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die auf Sicht der ersten neun Monate noch negative Ertragsentwicklung konnte durch gestiegene Abschreibungen und höhere Vertragsverbindlichkeiten nicht in vollem Umfang kompensiert werden. Zusätzlich wirkten sich gestiegene Forderungen und sonstige Vermögenswerte Cashflow-dämpfend aus. Auch für die Kapitalflussrechnung gilt eine sehr eingeschränkte Vergleichbarkeit zur Vorjahresperiode.

Die Zahl der Vertragsverlängerungen nimmt zu. Vor dem Hintergrund der neuen Konzerngröße stieg der Cashflow aus Investitionstätigkeit von – 0,7 Mio. Euro auf – 4,2 Mio. Euro. Nach wie vor investiert der Vita 34-Konzern umsichtig und vor allem im Bereich der Erhaltungsinvestitionen. Darüber hinaus wurden in den Bereichen Zell- und Genterapien (inkl. CAR-T) sowie CDMO weitere Mittel, speziell für neue Laborausrüstung, investiert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist von – 2,5 Mio. Euro auf – 5,1 Mio. Euro gestiegen. Er wurde vor allem durch die Tilgung von Finanzkrediten, Auszahlungen für Leasingverhältnisse sowie Zuflüsse aus Transaktionen mit Minderheitsaktionären beeinflusst. Die liquiden Mittel lagen zum 30. September 2022 bei 19,8 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 33,3 Mio. Euro).

Prognose

Am 29. August 2022 ist es der Vita AG in enger Abstimmung mit ihren Rechts- und Wirtschaftsberatern gelungen, grundsätzliche Einigung darüber zu erzielen, wie das Unternehmen seine Einlagerungsverträge mit den Kunden im Teilkonzern PBKM bilanzsicher so gestalten kann, dass diese – ähnlich der ursprünglichen Bilanzierung bei PBKM – wieder für einen längeren Zeitraum bilanziert werden können. Der positive Effekt aus dieser Entscheidung beläuft sich nach derzeitigem Stand auf rund 9,0 Mio. Euro jährlich und hat gleichermaßen Einfluss auf den Konzernumsatz wie auch auf das EBITDA in den kommenden Jahren. Die Berücksichtigung im vertraglichen Regelwerk erfolgt schrittweise seit Ende August 2022. Der erzielte Konsens wird entgegen den ursprünglichen Erwartungen allenfalls geringe Auswirkungen auf die Entwicklung im 4. Quartal 2022 haben und sich vor allem ab 2023 positiv auf den Konzernumsatz und das Ergebnis des Unternehmens auswirken.

Die Bilanzsumme blieb mit 172,6 Mio. Euro gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2021 von 177,9 Mio. Euro fast stabil. Auf der Aktivseite der Bilanz stiegen die langfristigen Vermögenswerte von 122,3 Mio. Euro auf 126,9 Mio. Euro. Grund hierfür waren vor allem die durch die Investitionen leicht erhöhten Sachanlagen. Dieser Zuwachs überkompensierte die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf immaterielle Vermögenswerte, die aus der Bewertung von Kundenverträgen im Zuge von Akquisitionen entstanden sind. Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen von 55,7 Mio. Euro auf 45,7 Mio. Euro zurück. Hauptursache war hier der Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 33,3 Mio. Euro auf 19,8 Mio. Euro. Dem entgegen stand vor allem ein Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Passivseite der Bilanz entwickelte sich das Eigenkapital analog zur Ertragsituation in den ersten neun Monaten 2022 und sank entsprechend von 41,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2021 auf 34,9 Mio. Euro zum 30. September 2022. Die Eigenkapitalquote ging von 23,6 % auf 20,2 % zurück. Die langfristigen Schulden sanken zum 30. September 2022 auf 70,0 Mio. Euro ab (31. Dezember 2021: 72,6 Mio. Euro). Die kurzfristigen Schulden stiegen leicht von 63,4 Mio. Euro auf 67,7 Mio. Euro.

In Kombination mit zusätzlichen Restrukturierungsmaßnahmen zur Hebung von Post-Merger-Synergien, die aufgrund des aktuellen Marktumfelds bereits im laufenden Geschäftsjahr durchgeführt wurden und die im Zuge von Standortmaßnahmen vor allem in Polen, Portugal, Schweiz sowie Spanien zu einer einmaligen Sonderbelastung auf EBITDA-Ebene von – 1,0 Mio. Euro führen, hatte Vita 34 seine Prognose im August 2022 angepasst. Vor dem Hintergrund der genannten Effekte und des weiterhin schwierigen Marktumfelds erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr 2022 einen Konzernumsatz in der Bandbreite von 65 bis 72 Mio. Euro (zuvor: 68 bis 75 Mio. Euro) und ein EBITDA in der Bandbreite von – 6 bis – 3 Mio. Euro (zuvor: – 2 bis 1 Mio. Euro). Diese Prognose hat weiterhin Bestand.

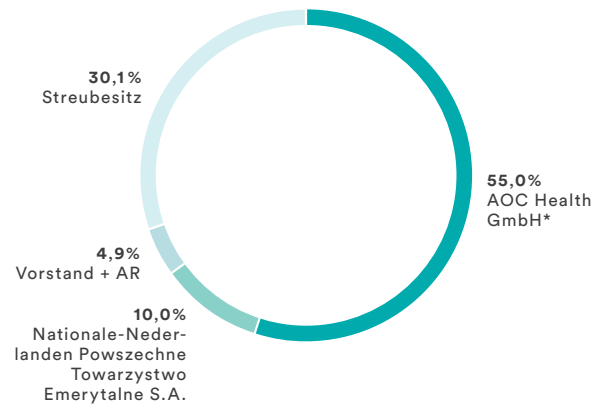
Aktie

Aktienkennzahlen 9M 2022

Börsenkürzel/Reuterskürzel	V3V/V3VGn.DE
WKN/ISIN	A0BL84/DE000A0BL849
Anzahl der Aktien	16.036.459
Kurs am 03.01.2022*	15,10 Euro
Kurs am 30.09.2022*	6,86 Euro
Marktkapitalisierung am 30.09.2022*	110,0 Mio. Euro

* Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG

Aktionärsstruktur per September 2022



* Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Florian Schuhbauer ist Gesellschafter der AOC Health GmbH

Kursentwicklung 9 Monate 2022

— Vita 34 AG (indiziert) — SDAX (indiziert)



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Q3 2022	Q3 2021*	9M 2022	9M 2021*
Umsatzerlöse	18.655	5.646	50.764	16.111
Umsatzkosten	-12.668	-2.242	-37.354	-6.692
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.987	3.404	13.409	9.419
Sonstige betriebliche Erträge	641	167	2.103	379
Marketing- und Vertriebskosten	-2.526	-1.320	-7.446	-3.898
Verwaltungskosten	-4.662	-1.189	-14.442	-3.354
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-551	-235	-1.600	-1.592
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.111	828	-7.976	954
Finanzerträge	798	13	1.322	41
Finanzaufwendungen	-225	-60	-1.438	-151
Ergebnis vor Steuern	-538	780	-8.093	845
Ertragsteueraufwand/-ertrag	152	-336	34	-712
Periodenergebnis nach Steuern	-386	444	-8.058	132
Zurechnung des Periodenergebnisses auf die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-209	443	-7.754	128
Anteile anderer Gesellschafter	-177	1	-304	4
Ergebnis je Aktie, unverwässert / verwässert (EUR)				
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis				
	-0,02	0,11	-0,50	0,03

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2021 in Anhangangabe 2.3 erläutert.

Konzern-Bilanz (Aktiva)

Aktiva

TEUR	30.09.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	53.641	53.653
Immaterielle Vermögenswerte	20.305	22.828
Sachanlagen	23.471	21.861
Nutzungsrechte	11.136	10.012
Anteile an assoziierten Unternehmen	398	422
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	922	1.005
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	4.404	1.559
Aktive latente Steuern	9.581	9.144
Vertragsvermögenswerte	2.455	1.089
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	501	575
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	119	119
	126.934	122.267
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.559	3.299
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.560	12.113
Ertragsteuerforderungen	863	1.044
Vertragsvermögenswerte	1.855	2.811
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	2.674	2.076
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	2.383	1.038
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.804	33.298
	45.697	55.679
Summe Aktiva	172.632	177.946

Konzern-Bilanz (Passiva)

Passiva

TEUR	30.09.2022	31.12.2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	16.036	16.036
Kapitalrücklagen	33.851	36.960
Gewinnrücklagen	-5.347	-5.120
Sonstige Rücklagen	-6.139	-1.989
Eigene Anteile	-2.813	-2.813
Anteile von Minderheitsgesellschaften	-706	-1.133
	34.883	41.942
Langfristige Schulden		
Verzinsliche Darlehen	1.815	11.017
Leasingverbindlichkeiten	10.186	8.777
Abgegrenzte Zuwendungen	784	835
Vertragsverbindlichkeiten	46.757	41.696
Rückstellungen	324	286
Pensionsrückstellungen	36	36
Latente Ertragsteuern	5.537	5.714
Sonstige finanzielle Schulden	3.578	3.375
Sonstige nichtfinanzielle Schulden	1.028	892
	70.045	72.629
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	6.806	8.250
Rückstellungen	10	10
Ertragsteuerverbindlichkeiten	116	404
Verzinsliche Darlehen	15.059	10.445
Leasingverbindlichkeiten	2.389	2.202
Abgegrenzte Zuwendungen	234	361
Rückzahlungsverpflichtungen	22.988	21.837
Vertragsverbindlichkeiten	14.533	14.786
Sonstige finanzielle Schulden	1.380	1.606
Sonstige nichtfinanzielle Schulden	4.189	3.475
	67.704	63.375
Summe Passiva	172.632	177.946

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	9M 2022	9M 2021*
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	-8.093	845
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	6.370	2.183
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1	0
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	520	21
Finanzerträge	-1.322	-41
Finanzaufwendungen	1.438	151
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:		
+/- Vorräte	-1.261	48
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-5.276	-915
+/- Vertragsvermögenswerte	-603	-499
+/- Schulden	371	-25
+/- Verbindlichkeiten	6.084	1.353
+/- Rückstellungen	0	-6
Gezahlte Zinsen	-763	-103
Gezahlte Ertragsteuern	-688	-621
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-3.219	2.390
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-339	-27
Erwerb von Sachanlagen	-4.517	-856
Erwerb von langfristigen Finanzinvestitionen	-604	0
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzinvestitionen	0	219
Erhaltene Zinsen	1.236	6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.223	-659
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für Eigenkapitalzuführungen	0	-888
Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen	1.311	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	11	0
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-4.898	-1.157
Auszahlung für Leasingverhältnisse	-1.743	-450
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	238	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.080	-2.494
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln	-12.522	-763
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode	33.298	10.396
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	-972	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)	19.804	9.633

* Vorjahreswerte angepasst. Die Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2021 in Anhangangabe 2.3 erläutert.

IMPRESSUM

KONTAKT

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5a
04103 Leipzig

Telefon: +49 (0)341 48792-40
Telefax: +49 (0)341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

REDAKTION

Vita 34 AG, Leipzig
Better Orange IR & HV AG, München

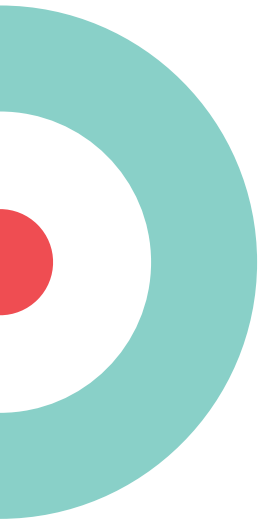
KONZEPT & DESIGN

Silvester Group, Hamburg

VERÖFFENTLICHUNG

Diese Quartalsmitteilung wurde in deutscher und englischer Sprache am 22. November 2022 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de



Vita 34 AG

Firmensitz: Deutscher Platz 5a | D-04103 Leipzig
Postanschrift: Perlickstraße 5 | D-04103 Leipzig
T: +49 (0)341 48792-0 | F: +49 (0)341 48792-20
ir@vita34.de | www.vita34group.de

VITA34